



# Aktuelles aus dem Bezirk

## ■ **Schöner Wohnen am Barbarossaplatz**

Am Barbarossaplatz 4/Barbarossastr. 59-60 wird ein neues Mehrfamilienhaus entstehen. Der Investor beabsichtigt mit dem Neubau auch eine städtebauliche Aufwertung des Stadtplatzes zu erreichen. Dafür muss ein älteres, kaum mehr zu sanierendes Objekt weichen. Durch die Umsicht der SPD-Fraktion wurde vorab dem Bauträger auferlegt, einen Sozialplan sowie eine unabhängige Mieterberatungsgesellschaft zu akzeptieren. In diesem Plan wurden für die Bewohner/innen weit reichende Hilfen vereinbart, u.a. erhalten die MieterInnen das fache der monatlichen Nettokaltmiete, mindestens aber EUR 3.500, um soziale Härten zu vermeiden. Ebenfalls auf Initiative der SPD-Fraktion wurde im Aufstellungsbeschluss festgeschrieben, dass das neue Objekt nach neuesten energetischen Anforderungen ausgestaltet werden soll. Des Weiteren hat sich der Bauträger verpflichtet, für Eingriffe in Natur und Landschaft Ausgleichsmaßnahmen in unmittelbarer Nähe zum Vorhaben durchzuführen. In einem weiteren Antrag will die SPD-Fraktion die Aufenthaltsqualität des Platzes durch die Umgestaltung des Kinderbrunnenplatzes erzielen.

## ■ **Arnulfstraße wird saniert – und zwar in diesem Sommer!**

Nach Aufhebung von Tempo 10 in der Arnulfstraße darf dort jetzt wieder Tempo 30 gefahren werden, da die Temperaturen eine größere Stabilität der Decke gewährleisten. Ab Sommer gibt es für die Verkehrsteilnehmer eine weitere gute Nachricht: die Arnulfstraße wird saniert. Ein Gutachten hat ergeben, dass der Unterbau der Straße weitestgehend genutzt werden kann und daher lediglich die Fahrbahndecke saniert werden muss. Die Sanierung wird danach nicht nur deutlich günstiger, sie belastet auch den Bezirkshaushalt weniger, da sie mit Mitteln des Senats gefördert wird. Für die Sanierung der Fahrbahndecke fallen keine Straßenausbaubeiträge an! Nun wird es Schlag auf Schlag gehen: Baubeginn ist für den 21. Juni vorgesehen. Bei einer Bauzeit von acht Wochen kann die Maßnahme zum Ende der Sommerferien beendet werden.

## ■ **Träume fliegen in Tempelhof**

Nach der Entwicklung von Nutzungsvorschlägen und Klärung der Eigentumsrechte konnte jetzt das ehemalige Tempelhofer Flugfeld am 8. Mai an die Berlinerinnen und Berliner zurückgegeben werden. Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass vor der Flugnutzung, damals vor den Toren der Stadt, die Fläche nicht nur für Parade- und Manöverzwecke der kaiserlichen Truppen, sondern auch für die Freizeitgestaltung der Großstädter genutzt wurde. Dies wird nun so bleiben. Die 2017 stattfindende internationale Gartenschau wird zusammen mit einer sinnvollen Inanspruchnahme von Randbereichen für Wohnen, nachhaltig verträgliche Gewerbenutzungen, soziale Infrastruktur und ein weltweit einzigartiges interkonfessionelles Zentrum einen insgesamt stadtverträglichen Lebensraum entstehen lassen. Soweit sind die Planungsüberlegungen. Es ist zu hoffen und von der Politik zu befördern, dass viele der Berlinerinnen und Berliner, die heute das alte Flugfeld für sich erobern, sich auch aktiv an der konkreten Gestaltung beteiligen werden. Gerne nehmen wir Ihre konstruktiven, kritischen Vorschläge und Einwände entgegen.

## ■ **Sportanlage am Baußernweg wird gebaut**

Nachdem der Bezirksbürgermeister die im Dezember erlassene Haushaltssperre für Tempelhof-Schöneberg wieder aufgehoben hat ist klar: Die Sporthalle am Baußernweg wird definitiv gebaut. „Für die SPD-Fraktion war es immer klar, dass der Baußernweg genauso wie der geplante Sportplatz am Matthäifriedhofsweg zu den Ersatzmaßnahmen für die weggefallene Radrennbahn gehört und dem wird der Bezirk jetzt auch gerecht“, so der sportpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Oliver Fey. Gleichwohl gilt nach wie vor, dass Tempelhof-Schöneberg an Sportstätten chronisch unterversorgt ist. Der Bau der Sporthalle am Baußernweg ist aber vor allem eine gute Nachricht für die Sportlerinnen und Sportler.

## **Stark für den Bezirk! SPD-Fraktion Tempelhof-Schöneberg**

### **■ Umweltfreundlich zu IKEA**

Seit seiner Eröffnung im Jahre 2003 erfreut sich das Schwedische Möbelhaus am Sachsendamm eines großen Kundenandrangs - vor allem sind es junge Familien, die sich hier mit unkonventionellem Design ausstatten. Erstaunt waren jedoch auch die Betreiber des Hauses über das Ausmaß, in dem Kunden hier mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen - während die hinter dem Möbelhaus gelegenen Parkplätze weitgehend brach liegen. Mehrere Möbel-Taxi-Unternehmen bieten auf dem Vorplatz des Hauses ihre Dienste an und bieten dem Kunden die Möglichkeit, das Gekaufte dann ohne eigenes Auto nach Hause zu befördern. Aus Sicht der SPD-Fraktion hat hier - ganz ungeplant - eine verkehrspolitisch erfreuliche und zukunftsweisende Entwicklung stattgefunden. Leider war die Fußwegführung entlang des stark verkehrsbelasteten Sachsendamms mit seinem schmalen Gehweg wenig einladend und der Fußgängerstrom über den weitläufigen Parkplatz recht weit. Im Jahre 2007 beantragte die SPD-Fraktion daher, dass sich das Bezirksamt für die Herstellung einer direkten Fußwegverbindung zwischen dem Möbelhaus und dem Südkreuz einsetzen möge - mit Erfolg: IKEA teilte die Freude über den umweltfreundlichen Kundenzulauf und ließ auf eigene Kosten eine kleine neue Bahnunterführung zur Genetstraße bauen. Seit Jahresbeginn ist diese nun für die Öffentlichkeit zugänglich und erfreut sich großer Beliebtheit. Ein stadtverträgliches Vorbild auch für viele andere Einzelhändler, die noch immer ausschließlich auf "Auto" und "Parkplätze" setzen und unserer Stadt damit Attraktivität rauben.

### **■ Eingaben und Beschwerden**

Die Probleme der Menschen sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Etliche dieser Probleme haben mit Dingen zu tun, für die man Amtspersonen benötigt oder die durch Amtspersonen überhaupt zu einem Problem wurden. Um diese Probleme kümmert sich der Ausschuss für Eingaben und Beschwerden, der „kleine Petitionsausschuss“ der Bezirksverordnetenversammlung. Dies geschieht natürlich ohne Öffentlichkeit. Die Ausschussmitglieder sind deshalb der besonderen Sorgfalt und Verschwiegenheit verpflichtet. Wir sind gerne für Sie da. Sie erreichen uns über das Büro der Bezirksverordnetenversammlung im Rathaus Schöneberg.

### **■ Terminvergabe im Bürgeramt wird einfacher**

Für viele Besucher des Bürgeramts stellen lange Wartezeiten insbesondere während der Spätsprechzeiten am

Dienstag und Donnerstag ein Ärgernis dar. Um hier Abhilfe zu schaffen wurde auf Initiative von Oliver Schworck (SPD), Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsaufgaben, Natur und Umwelt, die zuvor nur selten genutzte Möglichkeit der Terminvergabe und die damit verbundenen Vorteile verstärkt bekannt gemacht und erweitert. Bei vereinbartem Termin entstehen für die Besucher des Bürgeramts keine Wartezeiten mehr! In der Folge wurde daher von dieser Möglichkeit erheblich öfter Gebrauch gemacht. Seinen vollen Nutzen entfaltete dieses Verfahren während der baubedingten Schließung des Bürgeramts im Rathaus Schöneberg. Aufgrund der beengten Raumverhältnisse im Ausweichquartier erfolgte die Bearbeitung von Bürgeramtsangelegenheiten ausschließlich nach vorangegangener Terminvergabe. Sowohl von Seiten der Besucher/innen als auch der Mitarbeiter/innen des Bürgeramts wurden die hiermit verbundene Zeitersparnis sehr positiv beurteilt. Termine können sowohl per E-Mail unter der Adresse [buergeramt@ba-ts.berlin.de](mailto:buergeramt@ba-ts.berlin.de) als auch während der **Sprechzeiten der Bürgerämter:**

**Montag: 08.00 - 15.00 Uhr**

**Dienstag und Donnerstag: 11.00 - 18.00 Uhr**

**Mittwoch und Freitag: 08.00 - 13.00 Uhr**

persönlich oder telefonisch unter 90277 7000 vereinbart werden.

### **■ Chancen für das Haus am Kleistpark ausloten**

Das Haus am Kleistpark ist mit seinem renommierten kulturellen Angebot weit über die Grenzen des Bezirks bekannt. Die Leo-Kestenberg-Musikschule hat hier seit über 40 Jahren ihren Standort. Die Versäumnisse der CDU geführten Ressorts für Kultur und Bauen haben dazu geführt, dass die Aufgabe der Immobilie Haus am Kleistpark ernsthaft erwogen werden muss. Hinzu kommt, dass die Einrichtung im Hinblick auf heutige Standards im Bereich Sicherheit und Barrierefreiheit nicht zeitgemäß ist. Dennoch tritt die SPD, nicht zuletzt wegen der Bedeutung, den dieser Standort für Schöneberg hat, vor einer etwaigen Abgabe des Hauses an den Liegenschaftsfonds dafür ein, alle Möglichkeiten einer Weiternutzung zu überprüfen. Hier ist beispielsweise eine Zusammenarbeit mit der GSE gGmbH – Gesellschaft für Stadtentwicklung oder ähnlicher Institutionen, analog zum Vorbild Haus Bethanien oder Kulturhaus Kyffhäuserstraße, denkbar.

### **■ AVK und Wenckebach-Klinikum sind unverzichtbar**

Die SPD-Fraktion in der BVV Tempelhof-Schöneberg hält weiterhin das Auguste-Viktoria-Klinikum (AVK) sowie auch

SPD Fraktion Tempelhof-Schöneberg

Rathaus Schöneberg

10820 Berlin

Tel 030 90277 64 86 Fax 030 90277 46 72

Mail: [post@spd-fraktion-tempelhof-schoeneberg.de](mailto:post@spd-fraktion-tempelhof-schoeneberg.de)

Homepage: [www.spd-fraktion-tempelhof-schoeneberg.de](http://www.spd-fraktion-tempelhof-schoeneberg.de)

## **Stark für den Bezirk! SPD-Fraktion Tempelhof-Schöneberg**

das Wenckebach-Klinikum für unverzichtbar zur Sicherung eines wohnortnahen, umfassenden Gesundheitsschutzes für die Bürger/innen des Bezirks. Das AVK ist ein Krankenhaus, mit dem sich die Bevölkerung besonders gut identifiziert und das für seinen Kiez eine besondere Funktion hat. Es bietet international anerkannte Spitzenmedizin, z.B. im HIV/AIDS- Bereich und erstklassige Medizin in den klinischen Zentren für Orthopädie, für stationäre Entwöhnung und für ambulante Rehabilitation. Wegen seiner exzellenten Leistungen erwirtschaftete das AVK für 2009 einen Jahresgewinn von 6,8 Mio. □ und ermöglichte damit erst den Jahresgewinn des gesamten Vivantes-Konzerns in Höhe von 2,6 Mio. □. Zusammen mit dem von der Bevölkerung in Tempelhof gut angenommenen und profitabel geführten Wenckebach-Klinikum sind diese beiden öffentlichen Vivantes-Krankenhäuser Garanten für eine optimale stationäre Gesundheitsversorgung in Tempelhof-Schöneberg.

### **■ Pflegestützpunkte fördern**

Die von der SPD-Fraktion in der BVV Tempelhof-Schöneberg konsequent geforderte Einrichtung von Pflegestützpunkten zur Beratung und Unterstützung von hilfesuchenden Bürger/innen ist inzwischen umgesetzt, bedarf aber weiterer Optimierung. Hierzu zählt die barrierefreie Verlegung des gegenwärtigen Pflegestützpunktes Tempelhof in das dortige Rathaus zur Abkürzung diverser Verwaltungswege und Nutzung von Synergieeffekten. Die SPD wird darauf achten, dass die wegen des demografischen Wandels zunehmend wichtiger werdende Arbeit der Pflegestützpunkte mit der notwendigen Personal- und Sachausstattung geleistet werden kann.

### **■ JobCenter soll kundenfreundlicher werden**

Die vom Bundesverfassungsgericht geforderte Neuorganisation der JobCenter bis zum Jahresende 2010 muss dazu genutzt werden, vor allem die Arbeitsabläufe, insbesondere auch diejenigen im Kundenumgang, zu vereinfachen und zu beschleunigen. Dies dient der Kundenfreundlichkeit und senkt Kosten. Die SPD wird im Rahmen ihrer Tätigkeit im bezirklichen Ausschuss für Soziales und JobCenter die weitere Entwicklung im Sinne der Bürger/innen kritisch begleiten.

### **■ Die Teltow-Grundschule und die Sternberg-Grundschule bleiben**

Im Rahmen der Erstellung der bezirklichen Schulentwicklungsplanung gab es die Überlegungen, die Teltow-Grundschule mit der Sternberg-Grundschule zu fusionie-

ren. Die Schülerzahlen der Teltow-Grundschule waren in den letzten Jahren rückläufig. Bündnis 90/Die Grünen und FDP planten, die Sternberg Grundschule künftig an ihrem alten Standort in der Mettestraße nur noch mit einem Klassenzug laufen zu lassen und die restlichen Klassen in das Gebäude der Teltow Grundschule in der Feurigstraße zu verlagern. Dies hätte die Schließung beider Grundschulen eingeleitet. Das, obwohl in den nächsten Jahren im Einzugsgebiet der Teltow-Grundschule wachsende Schülerzahlen zu erwarten sind! Die SPD-Fraktion hat sich erfolgreich für den Erhalt beider Schulstandorte eingesetzt. Denn kleine Kinder brauchen kurze Wege und Schulen an schwierigen Standorten müssen mit Unterstützung des Schulamtes und der Schulaufsicht weiterentwickelt werden.

### **■ Kinder und Jugendliche mischen sich ein - Kinder- und Jugendparlaments arbeitet erfolgreich**

Auch im dritten Jahr seines Bestehens mischt sich das Kinder- und Jugendparlament (KJP) Tempelhof-Schöneberg kräftig und erfolgreich in die bezirkliche Politik ein. Alleine 41 Anträge der Kinder und Jugendlichen werden seit März in der BVV behandelt. Dabei beschäftigen sich die Kinder und Jugendlichen mit allen Themen, die für sie von Interesse sind: von Energieverschwendung in den Schulen, Sanierung von Sanitäranlagen, Regeln und Zebrastreifen für Spielplätze bis zu verkehrspolitischen Forderungen. Unser KJP arbeitet mit dem KJP aus dem Nachbarbezirk Charlottenburg-Wilmersdorf zusammen und fordert auch ein Berlinweites Kinder- und Jugendparlament, um Forderungen gegenüber Senat und Abgeordnetenhaus stellen zu können. Die bezirkliche SPD-Fraktion unterstützt die Kinder und Jugendlichen in diesem Anliegen.

### **■ Personalsituation im Regionalen Sozialdienst des Jugendamts verbessern**

Im Regionalen Sozialdienst des Jugendamts konnten immer noch nicht alle Stellen besetzt werden. Deshalb hat auf Initiative der SPD die BVV von der Senatsverwaltung für Finanzen gefordert, Außeneinstellungen möglich zu machen und so die Besetzung finanziert freier Stellen zu gewährleisten. Gleichzeitig kann so der Anteil von Mitarbeiter/innen mit Migrationshintergrund erhöht werden.

### **■ Medienhaus in Mariefelde sichern!**

Im Medienhaus in Mariefelde kooperieren die Stadtbibliothek und die Jugendfreizeiteinrichtung und bietet vor allem Mädchen und Jungen aus dem Stadtteil von 8 bis 18 Jahren gute Voraussetzungen in die Welt der Medien einzutauchen. In der Mai-Sitzung hat die BVV beschlossen, dass die Jugendfreizeiteinrichtung und die Stadtteilbibliothek wei-

## **Stark für den Bezirk! SPD-Fraktion Tempelhof-Schöneberg**

terhin am Standort Medienhaus in Marienfelde betreiben werden soll. Dabei geht es auch um Ausweitung der Öffnungszeiten der Jugendfreizeiteinrichtung und eine Öffnung der Stadtteilbibliothek auch am Samstag. Um die Arbeit der Jugendfreizeiteinrichtung zu sichern wird das Jugendamt die Einrichtung an einen freien Träger aus Region übertragen.

### **■ WIR SIND FÜR SIE DA!**

Die SPD ist mit 18 Bezirksverordneten die stärkste Fraktion in der BVV Tempelhof-Schöneberg. SPD-Fraktionsvorsitzende ist Elke Ahlhoff. Im Bezirksamt ist die SPD durch den Bezirksbürgermeister Ekkehard Band, die Stadträtin für Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement, Angelika Schöttler, sowie durch den Stadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsaufgaben, Natur und Umwelt, Oliver Schworck, vertreten. Die SPD-Fraktion stellt in der Bezirksverordnetenversammlung sechs Ausschussvorsitzende.

**Fraktionsvorsitzende** : Elke Ahlhoff

**Fraktionsvorstand** : Stefan Böltes, Reinhard Janke, Melanie Kühnemann, Margrit Zauner

### **■ So erreichen Sie uns:**

SPD-Fraktion in der BVV Tempelhof Schöneberg  
Rathaus Schöneberg, Raum 2050  
John-F.-Kennedy-Platz  
10820 Berlin

Telefon 7560 64 86

Fax 7560 46 72

Email

[post@spd-fraktion-tempelhof-schoeneberg.de](mailto:post@spd-fraktion-tempelhof-schoeneberg.de)

[www.spd-fraktion-tempelhof-schoeneberg.de](http://www.spd-fraktion-tempelhof-schoeneberg.de)